

ZB MED Apotheken Praxis

D 6989

Jahrgang 22 · Nr. 21 · Montag, 9. Oktober 2000

aktuell · kritisch · unabhängig

EXPOPHARM 2000

Das Wichtigste vom
Deutschen Apothekertag
in Köln.
Seite 1 und 2



Die geläufigsten Phytos

Worauf Sie bei der
Empfehlung achten sollten.
Seite 16



Arbeitszeugnisse

Tipps und Tricks, wie Sie
problemlos ein Zeugnis
erstellen.
Seite 12



Kultur-Kalender

Ab jetzt immer auf der
letzten Seite: kulturelle
Veranstaltungen bundesweit.
Seite 28

Magnesium Verla® 300

Granulat

20 Beutel
50 Beutel

Aktionsangebot unter
Fax: 08158/257-258

patientenfreundliche Beipackzettel

ünftig werden alle Packungsbeila-
n an der EU-Readability-Guideli-

Friese bemängelt Fehlentwicklungen

**Grundsatzrede des Präsidenten | Der Apotheker-
tag 2000 war für die ABDA auch ein Grund zur
Freude: Die Landesorganisation feierte ihr 50-
jähriges Jubiläum. Unter dem Motto „Kompetenz**

Friese beklagte, dass durch das inad-
äquate Steuerungselement des Arznei-
mittelbudgets eine Versorgungslücke
entstanden sei: „Es wird be-

**zeigen – Verantwortung tragen – Nutzen bieten“
markierte der Präsident die grundsätzlichen Positi-
onen der ABDA zur Globalisierung im Gesund-
heitswesen.**

Als Beispiele nannte er die

- Entlastung der Arbeitslosenversi-
cherung, aber die gleichzeitige Be-
lastung der gesetzlichen Kranken-
versicherung um 1,2 Mrd. DM
- Anpassung der Lohnfortzahlung
im Krankheitsfall an die Beitrags-
zahlung und damit Entzug von

aktionistischen Vertriebsexperimen-
te geben könne. Damit verwahrte
sich der ABDA-Präsident gegenüber
den Krankenkassen sowie der Deut-
schen Krankenhausgesellschaft, wel-
che weitgehend Änderungen des all-
gemeinen Rechtsrahmens forderten.

Die generelle Neuordnung der

Mehrwertsteuer auf EU-Niveau!

Die längst überfällige Senkung des
Mehrwertsteuersatzes für Arznei-
mittel auf sieben Prozent fordert
der Apothekerverband Nordrhein.
Es sei nicht mehr hinzunehmen,
dass auf Medikamente höhere
Steuern erhoben würden als zum
Beispiel auf Blumen oder Bücher.

„Eine Absenkung auf sieben
Prozent bedeutet für die Kranken-
kassen Minderausgaben von
knapp drei Milliarden DM pro
Jahr“, betonte Geschäftsführer
Uwe Hüsgen. Mit dem Geld kö-
ne ein großer Beitrag zur Stabili-
sierung der Ausgaben im Gesund-
heitswesen geleistet werden. Hü-
gen: „Der Staat sollte sich nicht
dem Vorwurf aussetzen, er verdie-